

<b>Sitzungsvorlage</b>		<b>AUT/30/2019</b>	
<b>Abfallstatistik 2018</b>			
<b>TOP</b>	<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b>
<b>5</b>	<b>Ausschuss für Umwelt und Technik / Betriebsausschuss Abfallwirtschafts- betrieb</b>	<b>17.10.2019</b>	<b>öffentlich</b>

<b>2 Anlagen</b>	1. Abfallstatistik 2018 für den Landkreis Karlsruhe 2. Abfallbilanz 2018 für Baden-Württemberg (Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Technik/Betriebsausschuss) und ist zusätzlich im Internet abrufbar
------------------	---

## Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss nimmt die Abfallstatistik 2018 zur Kenntnis.

## I. Sachverhalt

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde auch für das Jahr 2018 eine Abfallstatistik für den Landkreis Karlsruhe erarbeitet. Die statistischen Daten zeigen, wie die einzelnen Entsorgungsangebote genutzt und welche Abfallmengen über verschiedene Wege entsorgt wurden. Die Abfallstatistik 2018 ist als Anlage 1 beigefügt.

Damit ein Vergleich mit anderen Stadt- und Landkreisen möglich ist, wurden die Daten und Ergebnisse aus der Abfallbilanz 2018 für Baden-Württemberg in der Kreisstatistik berücksichtigt. Die Daten des Landkreises Karlsruhe wurden mit den Daten anderer Stadt- und Landkreise verglichen, die eine vergleichbare Einwohnerdichte haben. Dabei muss jedoch berücksichtigt werden, dass durch die unterschiedliche Siedlungsstruktur der einzelnen Stadt- und Landkreise und durch die örtlich sehr unterschiedliche Ausgestaltung der Abfallwirtschaft die Daten nur bedingt miteinander vergleichbar sind. Dies gilt besonders für die Abfallgebühren, die in Baden-Württemberg in einer sehr großen Bandbreite variieren und nur schwer vergleichbar sind, da das jeweils enthaltene Leistungsspektrum sehr unterschiedlich ist.

Die Abfallbilanz 2018 für Baden-Württemberg ist als Anlage 2 für die Mitglieder des Betriebsausschusses beigefügt. Die Abfallbilanz ist auch über die Internetseite des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg verfügbar.

## Ergebnisse der Abfallstatistik 2018

Der Abfallstatistik können folgende wesentliche Ergebnisse entnommen werden:

- Die seit der Übernahme der Abfalleinsammlung durch den Landkreis seit dem Jahr 2009 stabilen Verhältnisse spiegeln sich auch in den statistischen Daten für das Jahr 2018 wider. Im Jahr 2018 gab es in der Abfallwirtschaft des Landkreises Karlsruhe im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügige Änderungen. Deshalb gibt es auch in der Statistik keine erheblichen Abweichungen zum Vorjahr.
- Im Landkreis Karlsruhe gibt es seit vielen Jahren ein umfangreiches Angebot zur Entsorgung der Abfälle, das unkompliziert, komfortabel und vergleichsweise günstig ist und mit dem eine hohe Abfallmenge getrennt gesammelt und verwertet wird. Deshalb wurden von den privaten Haushalten mit 388 Kilogramm pro Einwohner etwa drei Viertel ihrer Abfälle getrennt gesammelt und verwertet und nur 137 Kilogramm als Restabfälle entsorgt.
- Seit dem Jahr 2011 ist die Einwohnerzahl im Landkreis Karlsruhe um 20.036 Einwohner, also um ca. 5 Prozent angestiegen. Um etwa den selben Anteil ist seither die Menge an Haus- und Sperrmüll gestiegen. Trotzdem lag die Haus- und Sperrmüllmenge pro Einwohner im Jahr 2018 mit 137 Kilogramm weiter unter dem Landesdurchschnitt von 140 Kilogramm.
- Dagegen lag die Wertstoffmenge im Jahr 2018 mit insgesamt 196 Kilogramm pro Einwohner wieder über dem Durchschnitt von 164 Kilogramm der übrigen Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg. Dies belegt, dass die Bevölkerung im Landkreis Karlsruhe ihre Abfälle überdurchschnittlich gut trennt und die Verwertungsangebote rege nutzt. Dies belegen auch die in den letzten Jahren durchgeführten Abfallanalysen, die zeigen, dass nur noch ein geringer Anteil an Wertstoffen im Hausmüll enthalten ist.
- Mit 192 Kilogramm pro Einwohner wurde im Landkreis im Jahr 2018 wiederum eine sehr hohe Menge an Grünabfällen gesammelt, die deutlich über dem Landesdurchschnitt von 87 Kilogramm liegt und nur in zwei anderen Kreisen übertroffen wurde. Die seit vielen Jahren sehr hohe Grünabfallmenge zeigt, dass die in allen Städten und Gemeinden im Landkreisgebiet dafür angebotenen Sammelstellen, sehr rege genutzt werden und damit bereits ein vorbildlich hoher Anteil der Bioabfälle getrennt gesammelt wird.
- Die durchgeführten Abfallanalysen zeigen allerdings auch, dass im Hausmüll noch ein erheblicher Anteil an Bioabfällen enthalten ist, der getrennt gesammelt werden könnte. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Nahrungs- und Küchenabfälle. Durch die ab dem Jahr 2021 geplante Einführung eines Kombisystems aus einer freiwilligen Biotonne und einem Bringsystem auf den Grünabfallsammelplätzen sollen künftig weitere 17 Kilogramm Bioabfälle pro Einwohner getrennt gesammelt werden, wobei dies hauptsächlich der noch im Hausmüll enthaltene Anteil sein soll.
- Im Landkreis Karlsruhe wurde auch im Jahr 2018 wieder eine relativ hohe spezifische Gewerbeabfallmenge von 51 Kilogramm pro Einwohner erfasst, die wieder er-

heblich über dem Landesdurchschnitt von 21 Kilogramm liegt. Dies bestätigt erneut den Erfolg des im Landkreis praktizierten Servicemodells, bei dem die Gewerbebetriebe aus einem umfangreichen Leistungsangebot für die Entsorgung ihrer Restabfälle auswählen können. Sie bekommen eine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Entsorgungsleistung und tragen gleichzeitig zur Finanzierung der öffentlichen Abfallwirtschaft im Landkreis bei.

- Die im Landkreis angefallenen Siedlungsabfälle (Abfälle aus Haushalten und vergleichbarer Art, ohne Bauabfälle) werden inzwischen zu drei Vierteln stofflich und zu einem Viertel energetisch verwertet. Damit wurde die im Kreislaufwirtschaftsgesetz ab dem Jahr 2020 vorgesehene Quote für die stoffliche Verwertung von Siedlungsabfällen von 65 Prozent im Landkreis Karlsruhe auch im Jahr 2018 wieder übertroffen. Die Deponierung von Siedlungsabfällen spielt dagegen fast keine Rolle mehr.
- Bei den entsorgten mineralischen Abfällen handelt es sich weit überwiegend um Bodenaushub, der auf den Erdaushubdeponien der Gemeinden und auf der Kreis-erdaushubdeponie in Karlsbad-Ittersbach abgelagert wurde. Die jährlichen Mengen schwanken in Abhängigkeit von der Bautätigkeit und den vorhandenen Verwertungsmöglichkeiten erheblich. Im Jahr 2018 hat die auf den Deponien abgelagerte Menge gegenüber dem Vorjahr um etwa 15 Prozent auf 149.186 Mg abgenommen und befindet sich wieder etwa auf einem Wert des Jahres 2016. Das im Landkreis für die Ablagerung von Bodenaushub vorhandene Deponievolumen reicht rechnerisch noch für rund 9 Jahre. Deshalb hat der Kreistag im Juli 2018 beschlossen, die Vermeidung und Verwertung von Bodenaushub zu stärken und die Schaffung neuer Deponiekapazitäten zu prüfen.
- Die Menge an mineralischen Restabfällen, die dem Landkreis noch zur Beseitigung überlassen wurde, war auch im Jahr 2018 mit rund 1.000 Mg extrem gering. Diese Restabfälle wurden auf der Deponie Hamberg des Enzkreises abgelagert, der seit Mitte 2005 die Beseitigung dieser Abfälle aus dem Landkreis Karlsruhe übernommen hat. Die Deponie Hamberg wird in den nächsten Jahren verfüllt sein, so dass der Kreistag im Juli 2018 außerdem beschlossen hat, dass der Landkreis Karlsruhe damit beginnt neue Deponiekapazitäten zu schaffen und dafür in einem ersten Schritt eine Bedarfsanalyse durchgeführt werden soll.
- Neben den gewonnenen Sekundärrohstoffen wurden durch die energetische Verwertung von Abfällen und Ersatzbrennstoffen aus dem Landkreis fossile Energieträger ersetzt, deren Heizwert einer Menge von rund 30.000 Tonnen Heizöl entspricht. Mit der erzeugten Energie konnten ca. 91.400 Mg Kohlendioxid eingespart werden, die bei der Energiegewinnung aus fossilen Energieträgern entstanden wären.

## **II. Finanzielle / Personelle Auswirkungen**

keine

### **III. Zuständigkeit**

Nach § 2 Abs. 1 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb „Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Karlsruhe“ ist die Durchführung einer geordneten Abfallwirtschaft im Landkreis Karlsruhe der Zweck des Eigenbetriebes. Der Betriebsausschuss wird mit der jährlichen Abfallstatistik über die Entwicklung der öffentlichen Abfallwirtschaft im Landkreis Karlsruhe informiert.